

**Ullrich Junker**

**Daniel Stoppe**

**aus Hirschberg**

**war am 8. Aug. 1718**

**auf der Schneekoppe**

**© im August 2020  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**



Was thut die Liebe nicht ? Ihr feuriges Verlangen  
 Machet alle Mühe leicht und spahret keinen Schweiß,  
 Den uns die schwere Last aus den erhitzten Wangen  
 Mehr als zu häufig prest. Der angespornte Fleiß,  
 Den die Begierde reizt, besieht mit muntern Augen  
 Die drohende Gefahr, und zwinget den Verdruß  
 In harte, Fesseln ein. Die Grillen, die nichts taugen,  
 Erdrückt die frohe Lust und pflegt den schwachen Fuß  
 Durch muthigen Succurs behertzt und starck zu machen.  
 Wenn sich die Liebe nur in Brust und Hertze zeigt,  
 Und ihre Funcken noch in unsern Adern wachen,  
 Schläfft die Verdrießlichkeit und alle Unlust schweigt.  
 Man steigt, man geht vergnügt, sie Liebe bahnt die Wege,  
 Die gröste Centner-Last wird dem Gewichte nach  
 Den Schultern Federleicht. Auff diesen krummen Stege  
 Geht man mit leichtem Sinn ohn alles Ungemach.  
 Wie mancher Knicker wacht mit Lust bey seinen Schätzen  
 Sich vielmahl kranck und tumm; Er sorgt unmenschlich sehr  
 Und bricht dem Maule, ab, die hungrigen Gesetze  
 Des Geitzes zu erfüllen. Den Magen läst er leer.  
 Ja Rübenzahl ist todt und denckt nach (wo den Schrifften  
 Hiervon zu glauben ist) aus Liebe an das Geld  
 Daß er die Ruhe darbt und in den rauhen Lüfften.  
 Vor das verborgne Ertz beständig Wache hält.  
 Seht, kan die Liebe das, so wundert euch, ihr Leute,  
 Nicht etwan über mich, daß mein bemühter Fuß  
 Aus Liebe diesen Berg zum vierdten mahl beschreyte,  
 Und mir zur Motion das klettern dienen muß.

A. 1718. den 9. Aug.

Diese setzte hinzu

**Daniel Stoppe**  
**Lycei Cerv. Civis.**